

Stellungnahme



KER Meißen
Gemeinsam für unsere Kinder

des Kreiselterrates Meißen zum Entwurf der Schulnetzplanung des Landkreises Meißen für das Jahr 2024 fortschreitend.

Sehr geehrte Frau Schubert,
sehr geehrter Herr Noack genannt Gräfe,

hiermit nimmt der Kreiselterrat Meißen Stellung zum Entwurf der Schulnetzplanung gemäß § 10 sächsische Schulnetzverordnung.

Zunächst möchten wir uns für die zur Verfügung gestellten Daten der weitergeführten Schulnetzplanung bedanken. Wir haben diese eingehend studiert und analysiert und werden diese noch weiter auswerten. Die darin enthaltenen Daten sind gut erklärt und nachvollziehbar hergeleitet. Auch die anhaltende Zuwanderung wurde mittels Durchschnittswertbildung (Zuzugsfaktor) in den Jahrgängen entsprechend abgebildet.

Grundsätzlich sind wir dahingehend konform was die zu erwartenden Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2030/31 betrifft und hoffen auch auf eine Entspannung was die Schülerzahlen für den nachfolgenden Zeitraum angeht. Den Daten entnehmend ist an den Grundschulen im Kreis mit Einschulung der sogenannten Coronajahrgänge mit einer Entspannung der Klassenstärken zu rechnen. Dies kann nur begrüßt werden. An den weiterführenden Schulen wird die derzeit angespannte Lage mit vielen Klassen mit bis zu 28 Schülern wohl weiter fortgesetzt. Wir würden hier entsprechende Maßnahmen zur Entlastung in den Städten sehr begrüßen, vor allem vor dem Hintergrund der Zahlen für die Lehrerentwicklung aus dem Landesamt für Schule und Bildung und der jetzt schon viel zu häufigen Unterrichtsausfälle. Die Schulpflicht ist ja bekanntermaßen keine einseitige Pflicht.

Erfreulich ist auch das nach der derzeitigen Planung im gesamten Kreis Meißen keinerlei Schulschließungen im Raum stehen, da dies die Schulwegzeiten der anwohnenden Familien meist erheblich verlängert und dieses Thema jetzt schon immer wieder für Diskussionen sorgt. Gespräche mit Städten/Gemeinden deren Schulen unter Umständen in Zukunft nur unterzünftig weitergeführt werden, wurden auch folgerichtig geführt, so das deren Weiterführung rechtzeitig in den entsprechenden Gremien sichergestellt werden kann.

Auch das in der Planung die an Dresden grenzenden Schulen, sowie die wirtschaftlichen Entwicklungen der Landeshauptstadt mit einbezogen und entsprechend in die Planung der Schülerzahlen mit einfließen, findet unsere Zustimmung. Allerdings sind die Prognosen dazu für unser Empfinden noch etwas zu niedrig in Anbetracht 5-stelliger Arbeitsplatzansiedlungen im Grenzbereich zum Kreis.

Weiterhin positiv aufgefallen sind uns nicht unerhebliche Investitionen im mehrstelligen Millionenbereich bei den weiterführenden Schulen. Dies sind wichtige Investitionen um dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Wir wünschen uns daher mehr Maßnahmen dieser Art um Schulen zu Lernorten die Spaß machen weiter zu entwickeln.

Erwähnenswert hier der Schulneubau der Oberschule Kötzschenbroda und die OS Radeburg.

Das Thema Förderschulen wurde im Zahlenwerk ebenfalls ausreichend abgebildet. Wir begrüßen die Maßnahme der eigenen Berechnung bezüglich der Schülerzahlen an den FS im Kreis. Auch hier sind erfreuliche Investitionen zu erlesen.

Zusammenfassend **stimmen wir der fortschreitenden Schulnetzplanung 2024 zu.** Wir halten diese Planung größtenteils für durchdacht und zielführend für die Planung von Schülerzahlen im Kreis Meißen für die nächsten 5 Jahre. Anmerken möchten wir dennoch, das bei weiteren kriegerischen Auseinandersetzungen im mittleren bis nahem Ausland und den folgenden Flüchtlingsströmen eine solche knappe Planung schnell hinfällig wird. Es wäre aus unserer Sicht grundsätzlich notwendig Pufferungen in dieser Planung einzubauen. Es kann nicht Ziel sein reihenweise Klassen mit 25 bis 28 Schülern zu bilden und darauf zu hoffen das in 5 Jahren die Schülerzahlen zurückgehen.

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet
der Elternrat des Kreises Meißen im April 2024